

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
07.11.2012
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Montag, 03.09.2012

Sitzungsort

Altenheim St. Josefshaus, Konferenzraum, Junkersgut 10 - 14, 51427 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

09:30 Uhr - 12:23 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A **Öffentlicher Teil**

- 1** **Eröffnung durch die stellvertretende Vorsitzende und Genehmigung der Tagesordnung**

- 2** **Vorstellung des St. Josefshauses**

- 3** **Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 02.07.2012**

- 4** **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 02.07.2012**

- 5** **Die stellvertretende Vorsitzende informiert**

- 5.1 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 5.2 Bericht vom 11. Regionalseminar des Regierungsbezirks Köln der Landessenorenvertretung NRW "Miteinander leben - auch bei Armut und Behinderung"**
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7 Leitsätze zur seniorenfreundlichen Stadt**
- 8 Teilnahme an einer Veranstaltung "Sicherheit im Alter" - Verkehrssicherheit**
- 9 Anträge**
- 9.1 Vertretung des Seniorenbeirates im Integrationsrat
- Antrag Herr Theisens vom 05.08.2012**
- 9.2 Planung der neuen Marktgalerie Bensberg
- Antrag Herr Theisens vom 06.08.2012**
- 9.3 Sitzmöglichkeiten an der Ersatzhaltestelle An der Gohrsmühle**
- 10 Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten**
- 11 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
- 11.1 I. Nachtragssatzung zur Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach**
- 11.2 Weitere Informationen und Fragen**
- 12 Verschiedenes**
- 12.1 Ergebnis der Befragung "Altersfreundliche Stadt"**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch die stellvertretende Vorsitzende und Genehmigung der Tagesordnung

Die stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Luck, eröffnet die 15. Sitzung des Seniorenbeirates. Entschuldigt fehlen Herr Steinbach und Herr Kohlschmidt. Die Tagesordnung wird genehmigt. Im Zusammenhang mit der Genehmigung der Tagesordnung geht Herr Theisen auf die Klausurtagung des Beirats ein.

2. Vorstellung des St. Josefshauses

Frau Dräxler und Herr Piontek stellen das St. Josefshaus vor. Schwerpunkte ihrer Darstellung sind die Größe und beabsichtigte Umbaumaßnahmen des Hauses, Ausbildung von Nachwuchskräften und der geänderter Umgang mit Bewohnern mit Weglauftendenz.

3. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 02.07.2012

Herr Theisen erinnert daran, dass während der letzten Beiratssitzung „Wohnen im Alter“ als Schwerpunktthema der heutigen Sitzung vorgeschlagen wurde (s. TOP 7 der letzten Sitzung) und der Kulturverein der Aleviten in die heutige Sitzung eingeladen werden sollte. Außerdem sollten zum Moscheeverein Kontakte geknüpft werden (zu den beiden letztgenannten Vorhabe s. TOP 10 der letzten Sitzung). Frau Luck und Frau Brandi verweisen auf die ohnehin schon umfangreiche Tagesordnung.

Mit diesen Hinweisen wird die Niederschrift zur Kenntnis genommen.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 02.07.2012

Herr Theisen hat Angebote für einen **Flyer des Seniorenbeirates** beschafft. Mit Ausnahme der Dateierstellung (160 € für einen vierseitigen, 180 € für einen sechsseitigen Flyer) sind die Kosten für vier- bzw. sechsseitige Flyer gleich hoch (für 200 Stück 130 €, für 500 Stück 190 €, für 1.000 Stück 298 €). Herr Cromme weist darauf hin, dass ein Entwurf erstellt wurde.

Frau Brandi schlägt vor, dass Flyer nach Bedarf gedruckt und von den Beiratsmitgliedern selbst gefaltet werden.

Frau Brosch möchte nicht, dass ihre Mailanschrift im Flyer genannt wird.

Die Parteienvertreter werden nicht namentlich aufgeführt.

Frau Brandi weist auf eine Veranstaltung am **20.09.2012 zum Mehrgenerationenwohnen** hin. Herr Cromme wird diese Veranstaltung besuchen; der Eintritt wird aus dem Etat des Seniorenbüros bezahlt.

Frau Brandi spricht Frau Cichy-Betten an, an welchem Termin sie zum **„Wohnen im Alter“** vorträgt.

5. Die stellvertretende Vorsitzende informiert

Frau Luck weist auf ein Mail Herrn Theisens betreffend der **Verlinkung** der Seite des Seniorenbüros mit der Seite **Seniorenratgeber** hin. Frau Brandi berichtet, sie habe das Mail an Herrn Rölen (Pressestelle) weitergeleitet. Da es sich bei www.senioren-ratgeber.de um eine rein kommerzielle Seite handelt, wird eine Verlinkung abgelehnt.

Es wird ein Faltblatt des **Fördervereins der Ev. Begegnungsstätte** verteilt.

5.1. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Die **Notfallkarte** ist fertig gestellt. Frau Brandi erfragt, wer die Notfallkarte wo verteilt und stellt die Ergebnisse in einer Tabelle zusammen. Mit der Verteilung solle bis nach einer Presseveröffentlichung durch den Kreis gewartet werden. *(Die Presseveröffentlichung ist zwischenzeitlich erfolgt. Der Beirat wurde von Frau Brandi darüber unterrichtet.)*

Weitere Notfallkarten befinden sich bei Frau Brandi im Seniorenbüro, die jederzeit während der Sprechzeiten der Pflegeberater und -beraterinnen abgeholt werden können. Die Beiratsmitglieder werden gebeten, bei der Verteilung der Notfallkarte die beiden Demenzwohngemeinschaften in Bensberg und die in Romaney sowie die Altenwohnungen mit Service nicht zu vergessen. In den Broschüren des Seniorenbüros sind die Adressen aufgelistet.

5.2. Bericht vom 11. Regionalseminar des Regierungsbezirks Köln der Landessenorenvertretung NRW "Miteinander leben - auch bei Armut und Behinderung"

Frau Luck berichtet über das Regionalseminar.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es werden keine Mitteilungen vorgetragen.

7. Leitsätze zur seniorenfreundlichen Stadt

Herr Theisen erinnert daran, dass sich der Beirat bereits in seiner letzten Sitzung mit den Leitsätzen befasst hat (→ TOP 8). Die Beiratsmitglieder sollten überprüfen, ob die Leitsätze schon anderweitig niedergelegt seien und ihm das Ergebnis der Prüfung bis zum 31.08. mitteilen. Bei ihm habe sich kein Beiratsmitglied gemeldet. Die Leitsätze seien in der Zielvereinbarung nicht enthalten.

Herr Dr. Miege hält einen Antrag an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (nächste Sitzung: 14.11.) für die richtige Vorgehensweise, um den Leitsätzen Geltung zu verschaffen.

Herr Theisen beantragt, die Leitsätze dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden und dem Rat zuzuleiten.

Der Seniorenbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Antrag Herrn Theisens wird gefolgt.

(Herr Theisen hat zwischenzeitlich ein Schreiben des Beiratsvorsitzenden an die Stelle für Anregungen und Beschwerden entworfen, mit dem dieser Beschluss umgesetzt werden soll.)

8. Teilnahme an einer Veranstaltung "Sicherheit im Alter" - Verkehrssicherheit

Frau Brandi verweist auf die Möglichkeit einer Veranstaltung mit den Seniorenbeiräten im Kreis zu einer Veranstaltung „Sicherheit im Alter“. Auch eine Beteiligung der BAST sei denkbar. Es gebe noch keine Rückmeldung Herrn Breuers (Polizei, Direktion Verkehr) aus dem Kreissenorenbeirat.

Frau Luck hält auch eine Veranstaltung im kleinen Kreis für sinnvoll.

9. Anträge

9.1. Vertretung des Seniorenbeirates im Integrationsrat - Antrag Herrn Theisens vom 05.08.2012

Nach Information über die Sachlage und Diskussion im Beirat ist der Antrag erledigt. *(Herr Steinbach und Frau Luck werden regelmäßig zu den Sitzungen des Integrationsrates eingeladen.)*

9.2. Planung der neuen Marktgalerie Bensberg - Antrag Herrn Theisens vom 06.08.2012

Frau Luck verweist auf die mir der Einladung verschickte Anlage zum Antrag, die auch auf der städtischen Internetseite einsehbar sei.

Frau Brandi teilt ergänzend mit, die Planungen müssten von Frau Cichy-Betten genehmigt werden. Die Planung der Marktgalerie ist Gegenstand der Sitzung des Planungsausschusses am 19.09.2012. Die Verwaltung schlägt dem Planungsausschuss die Beteiligung der Öffentlichkeit mittels Aushang und Bürgerversammlung vor. Die Bürgerversammlung ist für den 04.10.2012 im Ratssaal des Rathauses Bensberg geplant.

Im Seniorenbeirat wird Einvernehmen darüber erzielt, Herrn Steinbach zu bitten, in die Planung Einsicht zu nehmen und dem Seniorenbeirat zu berichten.

9.3. Sitzmöglichkeiten an der Ersatzhaltestelle An der Gohrmühle

Frau Luck schlägt vor, diesen Antrag zusammen mit einem Brief dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden weiterzuleiten. Die Formulierung des Briefes erfolgt durch Frau Luck und Herrn Steinbach. In dem Schreiben soll nur auf die Ersatzhaltestelle Richtung Poststraße eingegangen werden. Frau Sieg ist entsprechend zu informieren.

10. Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten

Es werden keine Berichte vorgetragen.

11. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

11.1. I. Nachtragssatzung zur Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

Den Anwesenden werden Kopien der Satzung verteilt, in denen die Änderungsvorschläge farblich hervorgehoben sind. Die Vorlage für den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann, den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Rat ist als *Anlage* beigelegt. Frau Brandi erläutert die beabsichtigte Änderung, die in einer Anpassung des Sitzungsgeldes besteht.

11.2. Weitere Informationen und Fragen

Frau Brandi weist auf Folgendes hin:

- Verschiedene Broschüren liegen zur Mitnahme aus.
- Das Seniorenbüro beteiligt sich am Samstag, dem 08.09.2012, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr mit einem Stand am Kultur- und Stadtfest.
- Die Zielvereinbarung Altenhilfe soll in der Ratssitzung am 13.12.2012 beschlossen werden.
- Frau Brandi berichtet Aktuelles vom Seniorenkino.
- Ein Artikel im Kölner Stadt-Anzeiger über den Seniorenbeirat war inhaltlich nicht zutreffend; Arbeitsgemeinschaften gibt es nicht mehr.
- Frau Cichy-Betten ist für die Sitzung am 05. November eingeladen.
- **Nachtrag:** Vom 12.22. bis 16.11.2012 findet das interkulturelle Filmfestival in Bergisch Gladbach statt. Besonderer Augenmerk liegt für Frau Brandi auf der Veranstaltung am 13.11. um 15.00 Uhr im Cineplex Bensberg. Dort wird ein Dokumentarfilm über die häusliche Versorgung zweier türkischer Familien aus dem Ruhrgebiet, in denen jeweils eine Frau an Demenz erkrankt ist, gezeigt. Insgesamt wird bei den Veranstaltungen eine gute Kontaktmöglichkeit zu den hiesigen Kulturkreisen wie den Vertretern der Moschee und des Kulturvereins gegeben sein. Die Anwesenden werden gebeten, sich den Termin vorzumerken.

Herr Theisen schlägt die Einbindung des Seniorenbeirates in die Bildungsmesse vor.

12. Verschiedenes

Herr Theisen berichtet, dass die öffentlichen Toiletten im Erdgeschoss des Stadthauses nur noch mit einem Schlüssel zu öffnen sind, der im Bürgerbüro ausgeliehen werden muss.

Weiterhin bittet er um Prüfung, ob eine Entsendung von Beiratsmitgliedern in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden möglich ist. Herr Dr. Miede hält dies für schwierig.

Frau Brandi weist auf eine Einladung des Kuratoriums Deutsche Altenhilfe zu einer Veranstaltung „Partizipation älterer Menschen im Gemeinwesen fördern, fördern und zulassen“ hin. Diese Veranstaltung findet am 29. und 30.10. im Jugendgästehaus Köln statt.

12.1. Ergebnis der Befragung "Altersfreundliche Stadt"

Frau Brandi verteilt den „Abschlussbericht der Befragung ‚Altersfreundliche Stadt‘“. Die Beiratsmitglieder finden den Fragebogen kritikwürdig.

Frau Luck schließt die Beiratssitzung um 12.23 Uhr, bedankt sich für die Mitwirkung und wünscht einen guten Heimweg.

Die nächste Beiratssitzung findet am 05.11.2012 statt. Der Sitzungsort wird noch bekannt gegeben.

Bürgermeister

Schriftführung